

Wofür Sternsinger betteln

Wie der hier folgende Bericht aus Brasilien von Iris Costa zeigt, betteln Sternsinger für abgelaufene und nicht anerkannte Hilfsprojekte von NGOs.

Wie jedes Jahr, so schickte die katholische Kirche auch dieses Jahr wieder die Kinder zum Betteln auf die Straße. Mit diesem Geld werden Priester und Ordensleute unterstützt die vorwiegend katholische Kindergärten und Tagesstätten in Entwicklungsländern betreiben.

Stolz präsentiert das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) ihre vergangenen Ergebnisse. Seit ihrem Bestehen im Jahr 1961 bis heute konnten rund 800 Millionen Euro, die in mehr als 63.000 Projekte flossen, gesammelt werden. Davon 42,4 Millionen Euro allein im letzten Jahr.

Für Brasilien werden, für dieses Jahr, in der Webseite 3 Projekte ausgewiesen.

Hängende Gärten...mit Video.¹

Zuerst dürfen die Kinder am Flussufer die Plastikflaschen einsammeln die vorher von den Slumbewohnern selbst dort abgeladen wurden. Danach werden die Flaschen bepflanzt – Anleitungen hierzu bietet jedes Bastelheft. Eine Beschäftigung die in allen Kindergärten und Vorschulen gerne gemacht wird. Was soll daran bitte förderungswürdig sein?

Die Kinder in dem Video tragen alle T-shirts mit der Aufschrift „CPP“ Comunidade dos pequenas Profetas. Die CPP ist oder war aber eine „NGO.“ (Portugiesisch: ONG – Organização não governamental)



Screenshot aus dem Video über die hängenden Gärten

Nichtstaatliche Organisation (NGO, da in englisch: non-governmental organisation) ist die Bezeichnung für einen zivilgesellschaftlich zustande gekommenen Interessenverband.²

Diese finanzieren sich durch dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen, Mitgliedsbeiträgen, staatlichen Zuwendungen, und natürlich Spenden. Sie sind aber immer politisch orientiert und suchen sich Sponsoren und Fürsprecher in Parteien oder Firmen. Zur besseren Projektüberwachung müssen ONGs ihre Bilanzen monatlich ausweisen.

Bereits im Februar 2012 kündigte der Gründer der CPP, ein Gastronom - Demetrius Demetrio – welcher auf der Webseite der Sternsinger auch seine Kochkünste in dem Projekt „Gourmetküche für Straßenkinder“ anbietet, eine mögliche Schließung der ONG an.³ Ursprünglich war diese ONG zur Rehabilitierung von drogensüchtigen Jugendlichen und der Versorgung von Obdachlosen gedacht. Dazu gab es ein Abkommen mit der “Secretaria de Desenvolvimento Social e Direitos Humanos” und der ONG. Um eine weitere Genehmigung zu bekommen musste ein neues Projekt vorgestellt werden. Anscheinend sind sie mit ihren „Hängenden Gärten“ und den dazugehörigen Kochkursen nicht durchgekommen. Denn von dieser ONG gibt es nur noch ein Werbefoto im brasilianischen Net.⁴

Umwelterziehung⁵

In den Trockengebieten Brasiliens lernen schon die Jüngsten, mit wenig Wasser auszukommen..... Logisch, Wasser sparen kann man nur unter katholischer Anleitung! Dazu auf der Webseite der Sternsinger:

Das Kindermissionswerk unterstützt die Arbeit von IRPAA seit vielen Jahren, etwa durch die Finanzierung von Schulmaterialien, die sich speziell auf die Situation der Kinder im Sertão beziehen.

¹ http://www.sternsinger.org/nc/projekte/lateinamerika/brasilien-haengende-gaerten.html?sword_list%5B0%5D=h%C3%A4ngende&sword_list%5B1%5D=g%C3%A4rten

² http://www.nachhaltigkeit.info/artikel/nro_ngo_560.htm

³ <http://jconline.ne10.uol.com.br/canal/cidades/geral/noticia/2012/02/05/comunidade-dos-pequenos-profetas-corre-risco-de-fechar-as-portas-31056.php>

⁴ <http://www.pequenosprofetas.org.br/> , <http://www.projetoclarion.com.br/novosite/>

⁵ http://www.sternsinger.org/nc/projekte/lateinamerika/brasilien-umwelterziehung.html?sword_list%5B0%5D=umwelterziehung

IRPAA – Instituto Regional da pequena Agropecuária Apropriada – ist ebenfalls eine ONG. Die Sternsinger sind in der Sponsorenliste nicht aufgeführt.⁶ Ebenso funktioniert der Link zu den Büchern von „Paulo Freire“ nicht mehr. Von Schulmaterialien kann bei diesen Büchern, die Studien und Anweisungen für Lehrpersonal beinhalten, keine Rede sein. Das ist reines Missionsmaterial für Erwachsene.⁷

Dass Seitens der Römisch-Katholischen Kirche ein außerordentliches Interesse an diesem Institut besteht ist verständlich. Handelt es sich doch um eine ONG, die das Kleinbaurntum fördert; welche der RKK ganz besonders am Herzen liegt.

Ein Sozialzentrum für Kinder auf der "Insel Gottes"⁸

Natürlich handelt es sich bei dem Projekt von „Irmã Aurieta“ auch um eine ONG; der Sie als katholische Ordensschwester selbst vorsteht. Dort lernen die Kinder wie man Wassereis herstellt. Das dürfen sie dann auch selbst verkaufen. ONGs finanzieren sich ja schließlich auch durch ihre eigenen Produktionen und Dienstleistungen. Sie sind bekannt als „Turma do Flau.“ Daraus macht sie in einen You Tube Video auch gar kein Hehl.⁹ Sie nennt das Hilfe zur Selbsthilfe. Der Badegast am Strand hat aber eher das Gefühl es mit einer Drückerkolonie zu tun zu haben wenn die „Turma do Flau“ in den Strand einfällt. In der deutschen Presse wird diese „Kinderarbeit“ dann als die „Gemeinschaft der Eisverkäufer“ präsentiert; welcher Irmã Aurieta neue Chancen eröffnen will. Auch der Hinweis auf den mit Spendengeldern finanzierten Tankwagen (zur besseren Trinkwasserversorgung der Bedürftigen) fehlt nicht.¹⁰

Zum Projekt „Cia de Danças -Turma do Flau“ gehören auch die Tanzgruppen von Irmã Aurieta. Bis letztes Jahr nannten sie sich auch noch Tanzgruppe der CPP, waren aber dem Projekt „Nova Vida“ angegliedert. Während zwei der anderen Projekte auf der Webseite von den Sternsängern begünstigt werden, liest man anstatt der ehemaligen CPP nur die Informationen der Turma do Flau.¹¹ So werden ONGs, die keine sinnvolle Projektgestaltung aufweisen können, umbenannt, an- oder ausgegliedert, aufgelöst und neu unter-, über-, an- und zugeordnet, bis keiner mehr das System durchschauen kann in dem die Gelder verschwinden.

Diese Tanz- und Theatergruppe hat auch immer ein recht volles Programm. Sie waren auch schon zweimal in Deutschland.¹² Da fragt man sich schon wer das bezahlt? Öffentliche Fördermittel? Private Firmen? Die Kirche? Oder vielleicht der Spender aus Deutschland?

Ist auch egal. Tatsache ist: Die Auslandsreisen sind auf Dauer teurer als Einmalanschaffungen. Das Geld für Investitionen bekommen die ONGs vom Staat, von Firmen, Mitgliedern und Privatpersonen. Die RKK würde niemals Geld für bleibende Werte ausgeben, die ihr dann nicht auch gehören. Es werden auch keine Maßnahmen gefördert, die die Lebensumstände der Betroffenen dauerhaft verbessern. Alles was von der RKK kommt wird zur Missionierung ausgegeben und um die Propagandamaschine der christlichen Nächstenliebe und deren Wohltätigkeit am Laufen zu halten. So werden ungebildete junge Menschen als Aushängeschilder in der Welt rumgeschickt um den Reichen die Armut zu zeigen und den Armen einen unerreichbaren Reichtum vor die Nase zu halten. Dann kommen die armen Kinder zurück in ihr gewohntes Umfeld und erzählen Geschichten von einem wahren Paradies und Schlaraffenland. Da muss man sich nicht wundern wenn Mädchen sich am Strand dem erst besten Sextouristen an den Hals werfen.....Du Deutsch? Ich Deutschland, Lieeeeeeebe....., in der Hoffnung mitgenommen zu werden.

An einem dauerhaften Aufbau einer gut funktionierenden Gemeinde mit Infrastruktur und Arbeitsplatzbeschaffung hat die RKK gar kein Interesse. Das wird schon durch die geographische Lage der „Ilha de Deus“ (Insel Gottes) bestätigt. Eine Insel von drei Flüssen umgeben. Auf dem Satellitenfoto¹³ ist es gut sichtbar. Auf der linken Seite wird ein großer Abstand zum Flussufer eingehalten; rechts ist alles zugebaut. Von oben nach unten zieht sich gut sichtbar eine Baumreihe durch das gesamte bebaute Gebiet. Das ist in etwa die Bebauungsgrenze. Je näher das Ufer, desto weicher der Boden.. Dort ist der Boden viel zu instabil um etwas Solides draufbauen zu können. Die Gemeinde, die sich hinter dieser Linie angesiedelt hat ist logischerweise benachteiligt. Es war



⁶ <http://www.irpaa.org/modulo/deutsch>

⁷ <http://www.elivros-gratis.net/livros-gratis-paulo-freire.asp>

⁸ http://www.sternsinger.org/nc/projekte/lateinamerika/brasillen-sozialzentrum.html?sword_list%5B0%5D=insel&sword_list%5B1%5D=gottes

⁹ <http://www.youtube.com/watch?v=tnjpwhHKchY>

¹⁰ <http://www.münsterlandzeitung.de/lokales/vreden/Schwester-Aurieta-will-Kindern-Chancen-eröffnen;art969,1730473>

¹¹ <http://www.apoio.de/index.php?page=informacao>

¹² <http://www.youtube.com/watch?v=GbbcEHrgVWY>

¹³ <http://www.conhecer.org.br/download/DIREITO%20AMBIENTAL/leitura%20anexa%203.pdf>

aber auch nie vorgesehen, dass sich dort überhaupt jemand ansiedelt. Das Gebiet gehört der Union und steht unter Naturschutz. Dort stehen nur ungenehmigte Häuser. Es ist ein für Bauvorhaben ungeeignetes Gelände mit der höchsten Risikostufe für Einsturzgefahr. Kein normal denkender Mensch, in welcher Regierung auch immer, würde da eine Kanalisation oder Stromversorgung anlegen, oder gar das Ufer besiedeln.

Bei jedem Regen werden die Flussufer überschwemmt. Aber nein, die Leute müssen ihre Hütten auf Stelzen ans Ufer bauen. Für solche Gegenden werden im allgemeinen Umsiedlungsprogramme erstellt. Das läuft den Interessen der RKK zuwider. Denn was machen die dann mit ihren Kindergärten, Kirchen und sonstigen Einrichtungen wenn keine Leute mehr da sind? Bilder von weggespülten Hütten nicht mehr um die Welt gehen. Dann fallen ja auch die Spenden weg, ONGs werden überflüssig, Sternsinger haben keinen Grund mehr zu betteln, die ganze Industrie der Nächstenliebe würde zusammenbrechen wenn die RKK nicht die „Inseln der armen Gottes“ mit allen Mitteln erhalten würde. Weltweit!!

Trotzdem schafft es die katholische Kirche Jahr für Jahr sich mit Lorbeeren zu schmücken, die ihr gar nicht zustehen. Diese ONGs stellen größtenteils wirklich hilfreiche Projekte auf die Beine. Das ist aber nicht der Verdienst der Kirche und schon gar nicht von ihr bezahlt. So erhielt Irmã Aurieta 2011 die Ehrenbürgerschaft der Stadt Recife von Expräsident Lula¹⁴ und Dom Pedro Balduino wurde dieses Jahr an Weihnachten von der IRPAA besonders geehrt. Auch er bekam die Auszeichnung von unserer Präsidentin Dilma höchstpersönlich.¹⁵ ONGs sind die caritativen Aushängeschilder unserer Politiker. Mit dem lieben Gott und seinem Bodenpersonal schmückt man sich hier auch ganz gerne. Die RKK schmückt sich ihrerseits in Europa mit den Entwicklungshilfeprojekten der ungenannten ONGs und die Sternsinger leben in der beruhigenden Illusion etwas außerordentlich Gutes vollbracht zu haben.

¹⁴ <http://blogdapontadaserra.blogspot.com.br/2011/06/irma-aurieta-recebe-o-titulo-como-mais.html>

¹⁵ <http://www.irpaa.org/noticias/586/dom-tomas-balduino-e-dom-pedro-casaldaliga-recebem-homenagem-em-brasil>